

Verschollen - 1945

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmd@aol.com

Die letzte Nachricht Ihres Sohnes, Heinrich Wessel, erhielten die Eltern und die Geschwister am 23. März 1945 aus Hamburg-Wandsbek, wo er in einem Postamt beim Bahnhof zu Aufräumarbeiten eingesetzt war. Ab da verliert sich seine Spur in den Kriegswirren, da das Nachrichtenwesen zusammengebrochen und die alliierte Front vor Hamburg lag. Das Kriegsende stand unmittelbar bevor. Vielleicht wurde Heinrich Wessel im Vorfeld von Hamburg noch in den Kampfeinsatz geschickt, bei dem er fiel. Ein Schicksal vieler und vor allen Dingen junger Soldaten, die aus dem Krieg nicht zu ihren Eltern zurückkehrten. Hamburg hatte sich am Mittwoch, den 02. Mai 1945, laut einer Rundfunkmeldung zur offenen Stadt erklärt, um die Zivilbevölkerung zu schonen. Unter diesen hätte auch Heinrich Wessel als Soldat sein können, wenn nicht verblendete und überzeugte Vorgesetzte oder Kameraden da gewesen wären, die noch immer an den Endsieg glaubten.

Lebensdaten: Heinrich Wessel, * 02. März 1926 Harpstedt, vermisst 23. März 1945 Hamburg-Wandsbek

Eltern:

Vater: Johann Karl Wessel, * 07. August 1886 Harpstedt, Kreis Grafschaft Hoya, † 20. Februar 1974 Wildeshausen

Mutter: Gesine Margarete Wessel, geb. Daneke, * 26. Oktober 1892 Warwe, Gemeinde Fahrenhorst, † 16. Januar 1964 Harpstedt.

Liebe Eltern und Geschwister!

Wandsbeck¹, d. 23.3.45

Es geht mir noch immer gut, dasselbe hoffe ich von Euch. Liebe Eltern ihr dürft mir nicht böse sein, dass ich nicht geschrieben habe, aber ich konnte leider nicht schreiben. Ich war im Einsatz im Postamt am Bahnhof, das hat gebrannt. Da bin ich 2 Nächte und 2 Tage gewesen. Nachts haben wir Wache gestanden und am Tage geschauelt. Aber was da alles verbrannt ist, dass glaubt ihr nicht: Wurst, Speck, Käse, Lebensmittel, Fisch, ganze Kisten Zigarren, Tabak, alle Kaffeebohnen. Tausend Pakete verbrannt.

Also da war alles, was es überhaupt gibt auf der Welt, alles Pakete von Dänemark und viele Gefangenen Pakete von Amerika. Wir haben auch alle Speck mit bekommen, die da arbeiten.

Heute haben wir dienstfrei, nun alles Gute es grüßt Euch vielmals

Euer Sohn
Heinrich

Hamburg hat jetzt viele Angriffe.²

Liebe Freunde!

Können Sie mir Nachricht über meinen Sohn geben.

Letzter Aufenthalt am 23. März 1945 in Hamburg - Wandbeck.
Grenad.

Heinrich Wessel, geb. 2.3.1926 in Harpstedt
2. Marsch. Pz. Gren. Ers. und Ausb. Batail. 90
Hamburg - Wandsbeck
Estorff (?) Kaserne
Letzte Nachricht 23.3.1945.³



Heinrich Wessel

¹ Die alte Schreibweise Wandsbeck wurde in den Texten beibehalten.

² Offensichtliche Schreibfehler wurden stillschweigend korrigiert.

³ Brief des Vaters ohne Nennung des Empfängers.